

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 175.

Freitag den 2. August 1867.

Ausschließende Privilegien.

Das k. k. Ministerium für Handel und Volkswirtschaft und das königl. ungarische Ministerium für Ackerbau, Industrie und Handel haben nachstehende Privilegien erteilt:

Am 10. Juni 1867.

1. Dem Hermann Harisch, Tapezierer in Laibach, auf die Erfindung einer Construction von Möbeln mit gebogenen Holzrahmen und ungeleimten Füllungen, für die Dauer eines Jahres.
2. Dem Anton Florenz, Brückenwaagen-Fabricanten in Wien, Leopoldstadt, große Schiffgasse Nr. 8, auf eine Verbesserung der Decimalwaagen, für die Dauer eines Jahres.
3. Dem August Paret zu Napoleonville in Frankreich (Bevollmächtigter Ed. A. Paget in Wien, Stadt, Riemerstraße Nr. 13), auf die Erfindung eines Abtrittsches mit geneigten Flächen, für die Dauer eines Jahres.
4. Dem Karl Hailfinger, Maschinen-Fabricanten in Wien, IX. Bezirk, Sechshimmelgasse Nr. 5, auf die Erfindung eines Apparates, um das Bier in angeschlagenen Fässern gut zu erhalten, für die Dauer eines Jahres.
5. Dem Benedict Margulies, Chemiker in Wien, Praterstraße Nr. 68, auf eine Verbesserung in der Erzeugung von Zündhütchen und Patronenhülsen, für die Dauer eines Jahres.
6. Dem Thomas White aus Weybridge in England (Bevollmächtigter A. Martin in Wien, Wieden, Karlsplatz Nr. 2), auf Verbesserungen an den Spodium-Ofen, für die Dauer eines Jahres.
7. Dem Hippolit Moniee, Gasapparat-Fabricanten zu Paris (Bevollmächtigter Heinrich Wiese zu Penzing Nr. 39), auf eine Verbesserung seiner privilegirten Gas- und Lampenbrenner, für die Dauer eines Jahres.
8. Den A. A. Fousset und A. Delettre zu Paris (Bevollmächtigter A. Martin in Wien, Wieden, Karlsplatz Nr. 2), auf eine Verbesserung in der Erzeugung des lackirten Leders, für die Dauer eines Jahres.
9. Dem Franz Kaufal in Hiezing bei Wien, auf die Erfindung eines Feuerrettungs-Apparates, für die Dauer eines Jahres.
10. Dem Karl Finsterbeck, Kunst- und Buchdruckereibesitzer in Wien, Stadt, Schottenhof Nr. 6, und Karl Basol, Geschäftsleiter ebendasselbst, auf die Erfindung der Gestaltung, Erzeugung und Verwendbarkeit beweglicher verschiedenförmiger Punkttypen für Zeichnungen aller Art, „Stigmatypie“ genannt, für die Dauer eines Jahres.

11. Dem Peter Sperl, Spengler in Wien, VIII. Bezirk, Kochgasse Nr. 28, auf eine Verbesserung an den regulirbaren von Selbst-Oelschmier-Apparaten, für die Dauer eines Jahres.
12. Dem Gustav von Szabo und Johann Paul Kausler, beide zu Pest, auf eine Verbesserung der Heizvorrichtung mittelst beweglicher verticaler Röhre, für die Dauer eines Jahres.
13. Dem Moriz Thielens, Papier und Waffenhändler in Wien, Stadt, Kärnthnerstraße Nr. 6, auf die Erfindung eines mechanischen Zündnadel-Feuerzeuges, genannt „Royal Patent, Repeating Matsches“, für die Dauer eines Jahres.
14. Dem Friedrich Wilhelm Richter zu Harthau im Königreiche Sachsen (Bevollmächtigter Karl A. Specker in Wien, hoher Markt, Salvagnihof Nr. 11), auf eine Verbesserung von Wagenachsen, genannt „Kunstachsen“, für die Dauer von zwei Jahren. Diese Verbesserung ist im Königreiche Sachsen seit dem 7. October 1861 auf die Dauer von zehn Jahren patentirt.
15. Dem Moriz Leifler zu Oberdöbling und Emil Baars zu Wien, Landstraße, Krügelgasse Nr. 14, auf die Erfindung eines eigenthümlichen Verschlussstückes für Hinterladschießwaffen, sammt dazu gehörigen Patronen, für die Dauer eines Jahres.
16. Dem Felix Allemanno und Albert Barelli, beide zu Turin (Bevollmächtigter A. Martin in Wien, Wieden, Karlsplatz Nr. 2), auf die Erfindung eines Hinterladungsgewehres mit verticaler Zündnadel und einer eigenthümlichen Patrone, für die Dauer eines Jahres.
17. Dem Karl A. Specker, Maschinen-Fabricanten in Wien, Stadt, hoher Markt, Salvagnihof Nr. 11, auf die Erfindung eines Verfahrens, die Weintrester zur Gasbereitung und den dabei entfallenden Rückstand als Farbmateriale zu verwenden, für die Dauer von fünf Jahren.
18. Dem Alois Steinhäuser zu Ehingen in Württemberg (Bevollmächtigter Karl A. Specker in Wien, Stadt, hoher Markt, Salvagnihof Nr. 1), auf die Erfindung eines eigenthümlichen Faschich-Apparates, für die Dauer von drei Jahren.
19. Dem Richard Hlatky, Ingenieur der Südbahn in Laibach, auf die Erfindung einer eigenthümlichen Erzeugungsmethode von künstlichem hydraulischen Kalk, genannt „Laibach-Moor-Cement“, für die Dauer eines Jahres.
20. Dem Heinrich Jesovits, Apotheker in Wien, Stadt, Wollzeile Nr. 8, auf die Erfindung eines Apparates, mit welchem durch ein Gebläse jede Flüssigkeit

in unendlich kleine Theilchen in der Luft zertheilt werde, genannt „Arrosoir a soufflet“, für die Dauer eines Jahres.

Die Privilegiums-Beschreibungen, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befinden sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung, und jene von 2, 3, 4, 5, 9, 10, 11 und 15, deren Geheimhaltung nicht angefordert wurde, können daselbst von jedermann eingesehen werden.

(240—3)

Nr. 300.

Concurs-Edict.

Die Stelle eines **Grundbuchführers** mit dem Gehalte von 840 fl. und im Falle der Vorrückung mit 735 fl. ist bei dem k. k. Kreisgerichte in Cilli zu besetzen.

Die gehörig documentirten Gesuche, worin die Kenntniß der slovenischen Sprache nachzuweisen ist, sind

bis 15. August d. J.

bei dem Präsidium des Kreisgerichtes zu überreichen.

Cilli, am 27. Juni 1867.

Präsidium des Kreisgerichtes.

(241—2)

Nr. 2654.

Edictal-Vorladung.

Vom k. k. Bezirksamte Gurkfeld werden wegen rückständiger Erwerbsteuer nachstehende Gewerbsparteien, unbekanntem Aufenthaltes, als:

- Maria Krizner, Steuergemeinde Ratschach, Art. 29, per 46 fl. 52 kr.
- Josef Neudon, Steuergemeinde Ratschach, Art. 153, per 41 „ — „
- Franz Sager, Steuergemeinde Goding, Art. 13, per 20 „ 12 „

aufgefordert, ihre Rückstände binnen 14 Tagen

beim k. k. Steueramte Ratschach so gewiß einzuzahlen, als im Widrigen ihre Gewerbe von Amtswegen gelöscht werden.

k. k. Bezirksamt Gurkfeld, am 27. Juli 1867.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 175.

(1673—1)

Nr. 4003.

Executive

Fahrnisse = Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Agnes Globocnik, durch Dr. Pongrac, die executive Feilbietung der dem Herrn Eduard Prucker von Laibach gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 944 fl. geschätzten Fahrnisse, bestehend in Zimmer-Einrichtungsstücken, bewilliget und hiezu zwei Feilbietungs-Tagssatzungen, die erste auf den

14. August,

die zweite auf den

28. August 1867,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittags, im Wohnorte des Executen Haus-Nr. 4 Gradisca-Vorstadt mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Barzahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.

Laibach, den 30. Juli 1867.

(1561—1)

Nr. 2000.

Zweite und dritte executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiemit kund gemacht:

Es wird, da zu der mit Bescheid vom 8. Mai l. J., Z. 2000, auf den 19. Juli 1867 angeordneten ersten Feilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, zu den auf den

19. August und

18. September 1867,

Vormittags 9 Uhr, anberaumten zweiten und dritten Feilbietungen der der Johanna Tomasin von Feitritz gehörigen Realität mit dem vorigen Anhang geschritten werden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 19. Juli 1867.

(1562—1)

Nr. 2995.

Zweite und dritte executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird kund gemacht:

Es wird, da die im Grundbuche Sternmol sub Urb.-Nr. 103 vorkommende Realität bei der ersten Feilbietung nicht an Mann gebracht werden konnte, zu den mit Bescheid vom 8. April l. J., Z. 1579, auf den

16. August und

17. September l. J.

ausgeschriebenen zweiten und dritten Feilbietungen dieser dem Leonhard Pavlic von Waifach gehörigen Realität mit dem vorigen Anhang geschritten werden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 18. Juli 1867.

(1633—1)

Nr. 3709.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Carl Rosan von Böttenitz gegen Georg Ivanc von Großpölland Nr. 28 wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 17. October 1865, Z. 5440, schuldigen 79 fl. 81 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Grafschaft Auereberg sub Urb.-Nr. 731 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 865 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

21. August,

21. September und

21. October 1867,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, im Gerichtesitze mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 24ten Juni 1867.

(1652—1)

Nr. 1788.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Ratschach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Gradisek von Pristava gegen Josef Kesse von

Kalanderje wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 13. Jänner 1866, Z. 68, schuldigen 175 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Rassenfuß sub Urb.-Nr. 165 vorkommenden Berg-Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 175 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

17. August,

14. September und

12. October 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hieramts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte während der Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Ratschach, am 16ten Juli 1867.

(1535—2)

Nr. 2429.

Zweite exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 6. Juni d. J., Nr. 1966, wird bekannt gemacht, daß, nachdem zu der ersten Feilbietung der dem Leopold Ranniker gehörigen Weingartrealitäten Urb.-Nr. 784 und 788 ad Herrschaft Rassenfuß kein Kauflustiger erschienen ist,

am 10. August 1867,

Vormittags 9 Uhr, zur zweiten Feilbietung in dieser Gerichtskanzlei geschritten wird.

k. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 10. Juli 1867.